

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Biblisches Spruch-Buch

Töllner, Justin

Halle, 1717

VD18 90819470

Am 7. Sonntage nach Trinitatis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-201696

Am 7. Sonnt. nach Trinit. 315

Reim • Gebetlein :

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her 10.
Christi Blut und Gerechtigkeit
Soll seyn mein Schmuck und Ehren-Kleid,
Damit will ich vor Gott besteh'n,
Wenn ich in Himmel werd' eingeh'n.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis.

Im 145. Psalm / v. 15. 16.

Aller Augen warten auf dich / Herr/
und du gibest ihnen ihre Speise zu seiner
Zeit. Du thust deine milde Hand auf/
und erfüllst alles / was lebet / mit Wohl-
gefallen.

Im Proph. Jeremia am 5. v. 24.

Lasset uns doch den Herrn unsern
Gott fürchten / der uns Früh-Regen und
Spät-Regen zu rechter Zeit gibt / und
uns die Herde treulich und jährlich be-
hütet.

Im 132. Psalm / v. 15.

Ich will ihre Speise segnen / und ihren
Armen Brots genug geben.

Im 33. Psalm / v. 18. 19.

Sihe / des Herrn Auge sihet auf die /

D 2

so

so ihn fürchten/die auf seine Güte hoffen/
daß er ihre Seele errette vom Tode/ und
ernehre sie in der Eheurung.

An die Hebräer am 13. v. 5. 6.

Der Wandel sey ohne Geiz/ und lasset
euch begnügen an dem/ das da ist. Denn
er (der Herr) hat gesagt: Ich will dich
nicht verlassen noch versäumen/ also/ daß
wir dürfen sagen: Der Herr ist mein
Helfer/ und will mich nicht fürchten/ was
soll mir ein Mensch thun?

In der 1. an Tim. am 6. v. 6. 7. 8.

Es ist ein grosser Gewinn / wer gott-
selig ist und lasset ihm gnügen. Denn
wir haben nichts in die Welt gebracht /
darum offenbar ist / wir werden auch
nichts hinausbringen. Wenn wir aber
Nahrung und Kleider haben / so lasset
uns begnügen.

Matthäi am 5. v. 45.

Der himmlische Vater lasset seine
Sonne aufgehen über die Bösen und
über die Guten / und lasset regnen über
Berechte und Ungerechte.

Im

Am 7. Sonnt. nach Trinitatis. 317

Im 3. Buch Moses am 26. v. 26.

Ich will euch den Vorrath des Brots verderben/ und wenn ihr esset/ sollt ihr nicht satt werden.

Marci am 8. v. 17/21.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Was bekümmert ihr euch doch/ daß ihr nicht Brot habet? Vernehmet ihr noch nichts/ und seyd noch nicht verständig? Habet ihr noch ein verstarret Herz in euch? Habet Augen und sehet nicht/ und habet Ohren und höret nicht/ und denket nicht daran. Da ich fünf Brot brach unter fünf tausend / wie viel Körbe voll Brocken hubt ihr da auf? Sie sprachen: Zwölffe. Da ich aber die sieben brach unter die vier tausend/ wie viel Körbe voll Brocken hubt ihr da auf? Sie sprachen: Sieben. Und er sprach zu ihnen: Wie vernehmet ihr denn nichts?

An die Römer am 6. v. 23.

Der Tod ist der Sünden Sold/ aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu/ unserm Herrn.

D 3

Marci

318 Am 7. Sonnt. nach Trinit.

Marci am 8. v. 2.

Jesus sprach: Mich jammert des Volks/ denn sie haben nun drey Tage bey mir verharret/ und haben nichts zu essen.

Im 34. Psalm/ v. 10. 11.

Fürchtet den HErrn / ihr seine Heiligen. Denn die ihn fürchten/ haben keinen Mangel. Die Reichen müssen darben und hungern / aber die den HErrn suchen/ haben keinen Mangel an irgend einem Gut.

Im 37. Psalm/ v. 18. 19.

Der HErr kennet die Tage der Frommen/ und ihr Gut wird ewiglich bleiben. Sie werden nicht zuschanden in der bösen Zeit/ und in der Theurung werden sie gnug haben.

In der 1. Petri am 5. v. 7.

Alle eure Sorge werfet auf Gott/ denn er sorget für euch.

Im Propheten Jesaia am 59. v. 1.

Siehe / des HErrn Hand ist nicht zu kurz/ daß er nicht helfen könne/ und seine Ohren sind nicht dicke worden / daß er nicht höre.

Im

Im 103. Psalm, v. 13.

Wie sich ein Vater über die Kinder erbarmet / so erbarmet sich der HERR über die / so ihn fürchten.

An die Römer am 6. v. 22.

Nun ihr seyd von der Sünde frey und Gottes Knechte worden, habt ihr eure Frucht, daß ihr heilig werdet, das Ende aber das ewige Leben.

Im 104. Psalm, v. 27, 29.

Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Wenn du ihnen gibest, so sammeln sie. Wenn du deine Hand aufhust, so werden sie mit Gut gesättiget. Verbirgest du dein Angesicht, so erschrecken sie.

Im 2. Buch Moses am 23. v. 25.

Dem HERRN eurem Gott sollt ihr dienen, so wird er dein Brot und dein Wasser segnen.

In Sprüchen Salom. am 10. v. 3.

Der HERR läffet die Seele des Gerechten nicht Hunger leiden.

Im 22. Psalm, v. 27.

Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden, und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen, euer Herz soll ewiglich leben.

Im Buch der Weisheit am 16. v. 26.

Deine Kinder, die du, HERR, lieb hast, sollen lernen, daß nicht die gewachsene Früchte den

den Menschen ernehren, sondern dein Wort er-
hält die, so an dich glauben.

Im 5. Buch Moses am 12. v. 7.

Ihr sollt vor dem HErrn eurem Gott essen
und fröhlich seyn über allem, das ihr in euer Haus
bringet.

Im 5. Buch Moses am 8. v. 10.

Wenn du gessen hast und satt bist, sollst du dem
HErrn deinen Gott loben für das gute Land,
das er dir gegeben hat.

In Sprüchen Salomonis am 11. v. 27.

Wer Korn inne hält, dem fluchen die Leute;
aber Segen kommt über den, der es verkauft.

In Sprüchen Salomonis am 15. v. 16.

Es ist besser ein wenig mit der Furcht des
HErrn, denn großer Schatz, darinnen Naruhe ist.
NB. Noch mehr Sprüche siehe droben am Sonn-
tage Latare.

Keim-Gebetlein:

Weil du mein Gott und Vater bist,

Dein Kind wirst du verlassen nicht,

Du väterliches Herz!

Ich bin ein armer Erden-Kloß,

Auf Erden weiß ich keinen Trost.

Der Reich' verläßt sich auf sein zeitlich Gut;

Ich aber will vertrauen meinem Gott.

Ob ich gleich werd' veracht,

So weiß und glaub' ich festiglich:

Wer Gott vertraut, dem mangelt nicht.

Am